

INHALT

1. KAPITEL

RECHTLICHES UND RECHTSPOLITISCHES UMFELD DES ARBEITNEHMER-DATENSCHUTZES

1.	Grundlagen und Entwicklung	17
1.1	Allgemeines	17
1.2	Recht auf informationelle Selbstbestimmung	18
1.3	Gesetzliches Umfeld	20
1.4	Kollektiver Persönlichkeitsschutz	23
2.	Problemfeld „Personalinformationssysteme“	25
2.1	Begriffsbestimmung	25
2.2	Regelungsbedarf	27
3.	Regelungsvorschläge/Gesetzentwürfe	34
3.1	SPD-Initiativen	34
3.2	Bundesregierung/Bundesbeauftragter für den Datenschutz	38
3.3	Bundesländer	40
4.	Neue bereichsspezifische Gesetzesregelungen	42
4.1	Landesdatenschutzgesetze	42
4.2	Personalvertretungsgesetze	42
5.	Tarifverträge/Dienst- und Betriebsvereinbarungen	44
5.1	Bestrebungen der Gewerkschaften	44
5.2	Tarifliche Regelungen	47
5.3	Dienst- und Betriebsvereinbarungen	47

2. KAPITEL

STRUKTURELEMENTE DES ARBEITNEHMERDATENSCHUTZES

1.	Allgemeines	51
2.	Der Geltungsbereich des Bundesdatenschutzgesetzes	54
2.1	Das Bundesdatenschutzgesetz als arbeitsrechtliches Schutzgesetz	54
2.1.1	Privatwirtschaft	54
2.1.2	Öffentlicher Dienst	55
2.2	Personaldaten als personenbezogene Daten	55
2.3	Dateimäßige Verarbeitung	56
2.4	Phasen der Datenverarbeitung	58
2.5	Veröffentlichung von Arbeitnehmerdaten	59

2.5.1	Betriebliche Praxis	59
2.5.2	„Medienprivileg“ für Werkszeitungen	59
2.5.3	Einwilligung der betroffenen Arbeitnehmer	60
2.5.4	Interner Datenfluß und Datengeheimnis	61
2.5.5	Zweckbestimmung des Arbeitsverhältnisses	61
2.5.6	Geburtsdaten	62
2.5.7	Personalmeldungen	63
2.6	„Interne Daten“	63
2.6.1	Interne Personalakten	63
2.6.2	Inhalt der Personalakten	64
2.7	Vorrang bereichsspezifischer Regelungen	65
2.7.1	Subsidiarität nach § 45 BDSG	65
2.7.2	Subsidiarität nach § 3 BDSG	66
2.7.3	Betriebsvereinbarungen und Tarifverträge	66
2.7.4	Ausschließlichkeit der Betriebsvereinbarung	68
2.7.5	Verhältnis von § 45 zu § 3 BDSG	69
3.	Datensicherung	70
3.1	Allgemeines	70
3.2	Verhältnismäßigkeitsmaßstab	71
3.3	Inhalt der Anlage zu § 6 BDSG	72
3.3.1	Zugangskontrolle	72
3.3.2	Abgangskontrolle	72
3.3.3	Speicherkontrolle	73
3.3.4	Benutzerkontrolle	73
3.3.5	Zugriffskontrolle	74
3.3.6	Beispiele aus Betriebsvereinbarungen/Einigungs- stellenbeschlüssen	74
3.3.7	Übermittlungskontrolle	76
3.3.8	Eingabekontrolle	76
3.3.9	Auftragskontrolle	77
3.3.10	Transportkontrolle	77
3.3.11	Organisationskontrolle	77
3.4	Datensicherungsmaßnahmen beim Personal Computer (PC)-Einsatz	78
3.4.1	Allgemeines	78
3.4.2	Aufsichtsbehörde Baden-Württemberg	79
3.4.3	Berliner Datenschutzbeauftragter	79
3.4.4	Beispiele aus Betriebsvereinbarungen	82
3.5	Beteiligung des Betriebs-/Personalrates bei Datensicherungsmaßnahmen	83
4.	Auftragsdatenverarbeitung	84
4.1	Begriffsbestimmung	84
4.2	Auftragsdatenverarbeitung im Ausland	85

4.3	Beispiele aus Betriebsvereinbarungen	85
4.4	Vertragsinhalte bei Auftragsdatenverarbeitung	86
4.5	Abgrenzungsprobleme	88
4.5.1	Geltung des 4. Abschnitts des BDSG	88
4.5.2	Geschäftsmäßigkeit des Auftragnehmers	89
4.5.3	Funktionsübertragung	89
5.	Datengeheimnis	90
5.1	Verbot unbefugter Nutzung	90
5.2	Betroffener Personenkreis/Mitarbeitervertretung	90
5.3	Personaldaten für die Mitarbeitervertretung	91
5.4	Verpflichtung auf das Datengeheimnis	92
6.	Haftung für Datenschutzverstöße	93
6.1	Haftung des Arbeitgebers	93
6.1.1	Anspruchsgrundlagen	94
6.1.2	Vertragliche Haftung	94
6.1.3	Deliktische Haftung	94
6.1.4	Beweislast	95
6.1.5	Immaterieller Schadensausgleich	95
6.1.6	Verschulden	96
6.2	Haftung des Arbeitnehmers	96
6.2.1	Haftung gegenüber dem Arbeitgeber	96
6.2.2	Haftung gegenüber Dritten	97
6.2.3	Gefahrgeneigte Tätigkeit	98

3. KAPITEL

DIE ZULÄSSIGKEIT DER DATENVERARBEITUNG

1.	Das Erheben von Personaldaten	99
1.1	Allgemeines	99
1.2	Datenerhebung beim Arbeitnehmer	100
1.2.1	Anbahnungsverhältnis	100
1.2.2	Zweckbestimmung des Vertrags- bzw. vorvertraglichen Vertrauensverhältnisses	100
1.2.3	Die „subjektive“ Einstellungsentscheidung	102
1.2.4	Beispiele unzulässiger Datenerhebung	103
1.2.4.1	Anfechtung	103
1.2.4.2	Gesundheitsdaten	103
1.2.4.3	Bisheriges Gehalt/Motiv für die Bewerbung	103
1.2.4.4	Vorstrafen	104
1.2.4.5	Sonstiges	104
1.2.5	Sonderfall: Fragen nach AIDS	105
1.2.5.1	Allgemeines	105

1.2.5.2	AIDS-Test	106
1.2.6	Spezielle arbeitsrechtliche Datenerhebungsverbote	108
1.2.6.1	Schwangerschaft	108
1.2.6.2	Öffentlicher Dienst	108
1.2.7	Offenbarungspflichten	109
1.2.7.1	Schweigen als Täuschung	109
1.2.7.2	Anzeige- und Nachweispflicht bei Krankheit	110
1.3	Datenerhebung bei Dritten	110
1.3.1	Allgemeines	110
1.3.2	Datenerhebung bei anderen Arbeitgebern	111
1.3.2.1	Arbeitgeberauskünfte	111
1.3.2.2	Berechtigung zur Auskunftserteilung	112
1.3.2.3	Grenzen der Auskunftserteilung	112
1.3.2.4	Grenzen des Auskunftersuchens	113
1.3.2.5	Datenschutzrechtliche Bedenken	114
1.3.3	Arbeitgeberauskunftsdienste/Auskunfteien/Detekteien	115
1.3.4	Betriebsärztliche Datenerhebung	116
1.4	Datenerhebung im Betrieb	117
1.4.1	Allgemeines	117
1.4.2	Anhörungsrechte	118
1.4.3	Beurteilungen	120
1.4.4	Abmahnungen	120
1.4.5	Zeugnisse	121
2.	Speicherung von Personaldaten	122
2.1	Allgemeines	122
2.2	Mitbestimmung als Zulässigkeitsvoraussetzung	123
2.3	Regelungssystematik des Bundesdatenschutzgesetzes	125
2.3.1	Verbot mit Erlaubnisvorbehalt	125
2.3.2	Fach- und bereichsspezifische Rechtsnormen des Bundes	125
2.3.3	„Andere Rechtsvorschriften“ i.S. von § 3 Satz 1 Nr. 1 BDSG	125
2.3.4	Einwilligung, § 3 Satz 1 Nr. 2 BDSG	125
2.3.4.1	Rechtsnatur der Einwilligung	126
2.3.4.2	Rechtspolitische Erwägungen	126
2.4	Zulässigkeit der Speicherung gem. § 23 BDSG	127
2.4.1	Zulässigkeitsalternativen	127
2.4.2	Zweckbestimmung	128
2.4.2.1	Begriffliche inhalte	128
2.4.2.2	Interessenabwägung	129
2.4.3	Widerspruch des Arbeitnehmers	130
2.4.4	Automatisierte Personaldatenspeicherung	131
2.4.4.1	Allgemeines	131
2.4.4.2	Stammdaten	131
2.4.4.3	Telefondatenerfassung	132
2.4.5	Personaldatenspeicherungen beim Betriebs-/Personalrat	137
2.4.5.1	Allgemeine Informationsrechte	137

2.4.5.2	Aufgaben und gesetzliche Grenzen	138
2.4.5.3	Betriebsrat als Teil der speichernden Stelle	139
2.4.5.4	„Interne Daten“	140
3.	Die Übermittlung von Personaldaten	140
3.1	Allgemeines	140
3.1.1	Verbot mit Erlaubnisvorbehalt	140
3.1.2	Begriff der Übermittlung	140
3.1.3	Vertraulichkeit der Personaldaten	141
3.2	Grenzen gesetzlicher Übermittlungsgebote	142
3.3	Zulässigkeit der Übermittlung nach § 24 BDSG	144
3.4	Einzelne Problembereiche	146
3.4.1	Offenbarung von Mitarbeiterdaten bei Kündigungen	146
3.4.2	Datenübermittlung ins Ausland	147
3.4.3	Personaldatenübermittlung im Konzern	150
3.4.4	„Sammelübermittlungen“	151
3.4.5	Sicherheitsüberprüfungen	153
3.4.6	Datenübermittlungen an Gewerkschaften	154
4.	Das Verändern von Personaldaten	155
4.1	Allgemeines	155
4.2	Verändern durch Auswertung	155
5.	Das Löschen von Personaldaten	156
5.1	Allgemeines	156
5.2	Zulässigkeit des Löschens von Personaldaten	156
6.	Zulässigkeit der Personaldatenverarbeitung: Umsetzung in Betriebsvereinbarungen	157
6.1	Allgemeines	157
6.2	Beispiele mit Anmerkungen	157

4. KAPITEL

DIE RECHTE DER ARBEITNEHMER

1.	Allgemeines	162
2.	Auskunft	162
2.1	Anspruch aus § 26 BDSG	162
2.2	Verhältnis zu § 83 Abs. 1 BetrVG	163
2.3	Unterschiede der Informationsrechte	164
3.	Personalakteneinsicht nach § 83 BetrVG	165
3.1	Berechtigung zur Einsichtnahme	165
3.2	Gegenstand der Einsichtnahme	166
3.3	Weitere Anspruchsgrundlagen	167
3.4	Sicherheitsakten	167
3.5	Durchführung der Einsichtnahme	168

3.6	Sammelbelege	170
3.7	Kostenfreiheit	171
3.8	Hinzuziehung von Mitarbeitervertretern	171
4.	Benachrichtigung	172
4.1	Kenntnis des Arbeitnehmers	172
4.2	Verletzung der Benachrichtigungspflicht	172
5.	Regelung in Betriebsvereinbarungen	173
5.1	Art und Weise der Information	173
5.2	Unaufgeforderte Auskunft	174
6.	Korrekturrechte	174
6.1	Gegendarstellung	174
6.1.1	Inhalt des Anspruchs	174
6.1.2	Konsequenzen des materiellen Personalaktenbegriffs	174
6.1.3	Speicherung der Gegendarstellung	175
6.2	Anspruch auf Entfernung und Berichtigung	175
6.2.1	Fürsorgepflicht und Persönlichkeitsrecht	175
6.2.2	Unzutreffende und unzulässige Angaben	176
6.2.3	Zu befürchtende Rechtsbeeinträchtigung	177
6.2.4	Vorherige Anhörung	179
6.2.5	Regelausschlußfristen	179
6.2.6	Löschung von Bewerberdaten	180
6.2.7	Herausgabeanspruch	181
6.2.8	Inhaltsverzeichnis	181
6.2.9	Rechtsprechung des BVerwG	181
6.3	Korrekturrechte aus § 27 BDSG	182
6.3.1	Inhalt des Anspruchs	182
6.3.2	Berichtigung	182
6.3.3	Sperrung	183
6.3.4	Löschung	183
7.	Regelung durch Betriebsvereinbarungen	184
7.1	Allgemeines	184
7.2	Beispiele	185

5. KAPITEL

DIE MITBESTIMMUNG BEI DER PERSONALDATENVERARBEITUNG

1.	Allgemeines	190
1.1	Auslegungsgrundsätze	190
1.2	Anzuwendende Normen	191

2.	Datenschutzbezogene Mitbestimmung	191
2.1	Personalfragebogen	191
2.1.1	Formulärmäßige Erhebung	192
2.1.2	Personenbezogene Arbeitnehmerdaten	192
2.2	Beurteilungsrichtlinien	193
2.3	Auswahlrichtlinien	194
2.3.1	Begriffsbestimmung	194
2.3.2	Anforderungsprofil	194
2.4	Personalplanung	195
2.5	Mitbestimmung bei technischen Überwachungseinrichtungen	196
2.5.1	Stand der Meinungen	196
2.5.2	Die neue BAG-Rechtsprechung	198
2.5.2.1	Bildschirmarbeitsplatz-Entscheidung	198
2.5.2.2	Technikerberichtssystem-Entscheidung	198
2.5.2.3	Begriff der Überwachung	199
2.5.2.4	Verwaltungsgerichtliche Rechtsprechung	199
2.5.3	Überwachung von Leistung und/oder Verhalten	200
2.5.3.1	Leistungs- und Verhaltensdaten	201
2.5.3.2	Krankheitsdaten	201
2.5.3.3	Abgrenzungsprobleme	202
2.5.3.4	Folgerungen	203
2.5.4	Die Überwachung einer Arbeitnehmer-Gruppe	204
2.5.4.1	Überwachungsdruck	204
2.5.4.2	Gruppengröße und Persönlichkeitsrechtsschutz	205
2.5.5	Die programmgemäße Verarbeitung	205
2.5.5.1	Auswertungsmöglichkeit	205
2.5.5.2	Abfragesprachen	206
2.5.6	Reichweite der Mitbestimmung	207
2.5.6.1	Vorrangige Regelungen	207
2.5.6.2	Behördliche Anordnungen	209
2.5.6.3	Regelungen in Betriebs-/Dienstvereinbarungen	209
2.5.6.4	Beschaffung der Hardware	209
2.5.6.5	Auftragsdatenverarbeitung	210
3.	Arbeitsplatzbezogene Mitbestimmung	210
3.1	Allgemeines	210
3.2	Betriebsänderung im Sinn von § 111 BetrVG	212
3.3	Informations- und korrigierendes Mitbestimmungsrecht nach §§ 90, 91 BetrVG	214
3.3.1	Vorlage von Unterlagen	214
3.3.2	Umfassende Beratung	215
3.3.3	Rechtzeitige Beratung	215
3.3.4	Einzelaspekte	215
3.4	Regelungen der Ordnung des Betriebes oder des Verhaltens der Arbeitnehmer	216
3.5	Pausenregelung	217

3.6	Spezielle Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechte des Personalrates	218
3.6.1	Bundespersönalvertretungsgesetz	218
3.6.2	Landespersönalvertretungsgesetze	219
4.	Ausübung der Mitbestimmung durch Betriebs-/Dienstvereinbarung	219
4.1	Allgemeines	219
4.1.1	Erzwingbare Vereinbarung	220
4.1.2	Regelungsbereich	220
4.1.3	Regelungsabrede	221
4.2	Abschluß, Geltungsbereich und Beendigung der Vereinbarung	222
4.2.1	Abschluß und Zuständigkeiten	222
4.2.2	Geltungsbereich	223
4.2.3	Regelungsgegenstand	224
4.2.4	Wesentliche Regelungsinhalte	224
4.2.5	Begriffsbestimmungen	225
4.2.6	Zulässigkeitsregelungen	226
4.2.7	Kündigung und Nachwirkung	226
4.3	Verfahren im Streitfall/Einigungsstelle	227
4.3.1	Kompetenz	227
4.3.2	Ermessensausübung	228
4.4	Unterlassungsansprüche/Einstweilige Verfügung	230

6. KAPITEL

DIE KONTROLLE DES ARBEITNEHMERDATENSCHUTZES

1.	Allgemeines	232
2.	Betriebsrat	233
2.1	Überwachungsrechte gem. § 75 Abs. 2 BetrVG	233
2.2	Kontrollbefugnisse gem. § 80 Abs. 1 BetrVG	233
2.2.1	Umfang des Kontrollrechts	233
2.2.2	Kontrolle bei der Bestellung des DSB	234
2.2.3	Kontrolle der Tätigkeit des DSB	235
2.2.4	Mitbestimmung bei Schulungen	236
2.2.5	Rechtmäßigkeit der Datenverarbeitung	236
2.2.6	Möglichkeiten der Abhilfe	237
2.2.7	Überwachung der Datensicherung	237
2.2.8	Kontrolle bei Auftragsdatenverarbeitung	238
2.3	Informationsansprüche gem. § 80 Abs. 2 BetrVG	238
2.3.1	Allgemeines	238
2.3.2	Grenzen des Informationsanspruchs	239
2.3.3	Zugriffsrecht auf die Personaldatei	241
2.3.4	Informationelle Selbstbestimmung gegenüber der Mitarbeitervertretung	241

2.3.5	Vorrangiges Kollektivinteresse	242
2.3.6	Datenschutzanspruch gegenüber Gewerkschafts- vertretern	243
2.3.7	Art der Unterrichtung über personenbezogene Daten	243
2.3.8	Eigene Datenverarbeitungen der Mitarbeitervertretung	244
2.3.9	Regelungen in Betriebs-/Dienstvereinbarungen	244
2.4	Hinzuziehung von Sachverständigen gem. § 80 Abs. 3 BetrVG	245
2.4.1	Allgemeines	245
2.4.2	Person und Beratungsauftrag des Sachverständigen	246
2.5	Teilnahme an Schulungen	247
2.5.1	Allgemeines	247
2.5.2	Datenschutz-Schulungen	248
2.5.3	Fachzeitschriften/Literatur	248
2.6	Regelungen in Betriebs-/Dienstvereinbarungen	249
2.6.1	Allgemeines	249
2.6.2	Sachverständige	249
2.6.3	Schulungen	250
3.	Betrieblicher Datenschutzbeauftragter	251
3.1	Allgemeine Vorschriften	251
3.2	Aufgabenstellung	252
3.3	Regelungen in Betriebs-/Dienstvereinbarungen	252
3.3.1	Kontrollfunktion und Weisungsfreiheit	252
3.3.2	Berichtspflichten	253
4.	Behördeninterne Datenschutzbeauftragte	253
4.1	Allgemeines	253
4.2	Hessische Regelung	254
5.	Aufsichtsbehörde	255
5.1.	Anlaßaufsicht	255
5.2	Anrufung als „ultima ratio“	255
6.	Beispiele aus Betriebsvereinbarungen	258

7. KAPITEL

BETRIEBS- UND DIENSTVEREINBARUNGEN - TEXTE UND KOMMENTIERENDE HINWEISE

1.	Vorbemerkung	263
2.	BEISPIEL 1	263
2.1	Text	263
2.2	Anmerkungen zu Beispiel 1	268
2.2.1	Allgemeines	268

2.2.2	Zu § 1 „Grundsätze der Vereinbarung“	268
2.2.3	Zu § 2 „Zweck der Personaldatenverarbeitung“	270
2.2.4	Zu § 3 „Geltungsbereich“	270
2.2.5	Zu § 4 „Begriffsbestimmungen“	271
2.2.6	Zu § 5 „Systembeschreibung“	271
2.2.7	Zu § 6 „Systemanwendung“	272
2.2.8	Zu § 7 „Datensicherungsmaßnahmen“	273
2.2.9	Zu § 8 „Rechte der Arbeitnehmer“	273
2.2.10	Zu § 9 „Betriebsrat und Datenschutzbeauftragter“	275
2.2.11	Zu § 10 „Informations- und Kontrollrechte des Betriebsrates“	275
2.2.12	Zu § 11 „Arbeitskreis“	276
2.2.13	Zu § 12 „Einigungsstelle“	276
2.2.14	Zu § 13 „Schlußbestimmung“	276
3.	BEISPIEL 2	277
3.1	Text	277
3.2	Anmerkungen zu Beispiel 2	279
3.2.1	Allgemeines	279
3.2.2	Die Präambel	280
3.2.3	Zu § 1 „Geltungsbereich“	280
3.2.4	Zu § 2 „Verwendungszweck und Überwachungsrechte des Betriebsrates“	281
3.2.5	Zu § 3 „Rechte der Arbeitnehmer“	283
3.2.6	Zu § 4 „Zugriffsicherung“	284
3.2.7	Zu § 5 „Schlußbestimmungen“	284
4.	BEISPIEL 3	284
4.1	Text	284
4.2	Anmerkungen zu Beispiel 3	288
4.2.1	Allgemeines	288
4.2.2	Zu § 1: „Information und Beteiligung des Personalrates“	289
4.2.3	Zu §§ 2, 3, 4: „Arbeitsplatzsicherung, Schulung, Umschulung, Besitzstand“	290
4.2.4	Zu § 5: „Arbeitsbedingungen an Bildschirmarbeitsplätzen“	290
4.2.5	Zu § 6: „Leistungs- und Verhaltenskontrolle“	290
ANHANG		
1.	Auszug aus dem Bundesdatenschutzgesetz	292
2.	Auszug aus Landesdatenschutzgesetzen	303
2.1	Hessisches Datenschutzgesetz	303
2.2	Bremisches Datenschutzgesetz	304
2.3	Nordrhein-Westfälisches Datenschutzgesetz	305

3.	Auszug aus dem Betriebsverfassungsgesetz	306
4.	Auszüge aus Beamtengesetzen	319
4.1	Beamtenrechtsrahmengesetz	319
4.2	Bundesbeamtengesetz	319
4.3	Soldatengesetz	319
5.	Auszüge aus Personalvertretungsgesetzen	320
5.1	Bundespersonalvertretungsgesetz	320
5.2	Personalvertretungsgesetz für Rheinland-Pfalz	321
5.3	Personalvertretungsgesetz für das Land Nordrhein-Westfalen	321
5.4	Personalvertretungsgesetz für das Land Niedersachsen	321
5.5	Landespersonalvertretungsgesetz Baden-Württemberg	322
5.6	Bayerisches Personalvertretungsgesetz	322
5.7	Hessisches Personalvertretungsgesetz	322
6.	Tarifvertragliche Regelungen	324
6.1	Auszug aus dem Tarifvertrag über die Arbeitsbedingungen von Arbeitnehmern auf Arbeitsplätzen mit Geräten der Informationstechnik (Hessen)	324
6.2	Auszug aus dem Manteltarifvertrag für die Arbeiter, Angestellten, und Auszubildenden in der Eisen-, Metall-, Elektro- und Zentral- heizungsindustrie Nordrhein-Westfalen	326
7.	Höchstrichterliche Rechtsprechung	327
7.1	Leitsätze neuerer Entscheidungen der Verfassungsgerichte	327
7.2	Leitsätze neuerer Entscheidungen des BAG	328
7.3	Leitsätze neuerer Entscheidungen des BVerwG	340
	LITERATURVERZEICHNIS	345
	ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	373
	STICHWORTVERZEICHNIS	376